



Johann Strobl
„Kunden müssen vertrauen können,
dass dort, wo grün draufsteht, auch
grün drinnen ist“
SEITE 2-3



Rainer Schnabl
„Der Finanzsektor steht als Vorreiter im
Fokus, da Kapital großen Einfluss auf
Unternehmen hat“
SEITE 2-3

WELTFONDSTAG

BEILAGE IM **KURIER**

ENTGELTLICHE BEILAGE

Fondssparen

Mit kleinen Beträgen Richtung Kapitalmarkt



Beilage
zum
Entnehmen

„Fonds haben eine große Zukunft vor sich“

Nachhaltigkeit. Anlässlich des Weltfondstags haben wir Johann Strobl, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, und Rainer Schnabl, Vorsitzender der Geschäftsführung der Raiffeisen KAG, zu den Business- und Wirkungsmöglichkeiten nachhaltiger Finanzprodukte befragt.



Johann Strobl,
Vorstandsvorsitzender der
Raiffeisen Bank
International AG

Die RBI hat im Jänner 2021 als erste österreichische Bank die UN Principles for Responsible Banking unterzeichnet. Was war ausschlaggebend dafür, sich zu den Grundsätzen zu bekennen?

Johann Strobl: Wenn man die Geschichte und Grundhaltung von Raiffeisen kennt, zweifelt wohl niemand daran, dass dies unserer Einstellung entspricht. Wenn man sich aber zu ausformulierten Prinzipien bekennt und diese unterschreibt, dann kann man dazu befragt und auch zur Verantwortung gezogen werden. Dies verstärkt die Klarheit der Ausrichtung – es ist die Ausformulierung eines vorhandenen Commitments.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in kommerzieller Hinsicht für die RBI?

Johann Strobl: Als Bank und Kreditgeber – insbesondere als Bank, die wie wir so breit engagiert ist – ist Nachhaltigkeit grundsätzlich die Basis

und es gibt größtes Interesse, dass sich ein Wirtschaftsraum nachhaltig entwickeln kann. Nun entsteht in den Bereichen Klimaschutz und der Dekarbonisierung ein Regelwerk und es gibt eine große und anhaltende Veränderung. Als Bank geht es darum, diese Veränderungen gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden erfolgreich zu bewältigen. Hier können wir eine Vorreiterrolle spielen.

„Der Finanzsektor steht als Vorreiter im Fokus: Kapital hat großen Einfluss auf Unternehmen“

Rainer Schnabl
Vorsitzender der
Geschäftsführung der
Raiffeisen KAG

Aber auch im klassischen Bankgeschäft sind wir im nachhaltigen Bereich erfolgreich. Das Interesse vieler Unternehmen an Themen wie grünen Anleihen ist groß. Das ist ein Schwerpunkt, der gut sichtbar ist. Als Bank können wir die gemeinsamen Interessen der Unternehmen und auch der Öffentlichkeit unterstützen. Das lässt sich aus den vielen Emissionen, die uns gelungen sind, gut zeigen. Wir haben auch mehrere Green Bonds begeben, um sichtbar zu machen, wie wichtig uns Nachhaltigkeit ist. Wir haben gleichzeitig auch festgestellt, dass dies das Fundament unterstützt. Wir sprechen so neue Interessenten an, die vorher die RBI nicht am Radar hatten, aber nach grünen Veranlagungen gesucht haben. Dies ist eine gute Erfahrung, die zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Raiffeisen KAG hat schon vor Jahren begonnen, ESG-Kriterien in ihren Invest-

„Die Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Banking ist die Ausformulierung eines vorhandenen Bekenntnisses“

Johann Strobl
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG

mentprozess zu integrieren. Welchen wirtschaftlichen Erfolg hat diese Entscheidung gebracht?

Rainer Schnabl: Wir haben bereits 2013 die UN PRI – die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen – als eine der ersten Fondsgesellschaften Österreichs unterzeichnet. Dieser Schritt wurde in den ersten Jahren im Haus durchaus kontrovers diskutiert, da damals manche dieser Anlagen schwächer performt haben. Heute sind nachhaltige Investments aus der Veranlagungs- und Finanzindustrie und ihren Strategien nicht mehr wegzuden-

ken. Wenn man den wirtschaftlichen Erfolg in veranlagtem Geld misst, so hat sich dieser in der Raiffeisen KAG seit damals von rund 27 Milliarden Euro auf über 40 Milliarden Euro erhöht. Wir sehen klar, welche Produkte das Volumen gebracht haben – und das waren Fonds mit nachhaltigen Strategien. Es gehen aber auch immer mehr Unternehmen verantwortungsvoll mit ihren Ressourcen um und eine entsprechende Governance macht auch die Unternehmen erfolgreich.

Lassen sich mit verantwortungsvollen Investments

neue Kundenschichten gewinnen?

Rainer Schnabl: Primär geht es bei einer Veranlagung immer um die Rendite. Aber es gibt auch Kundengruppen, die dem Kapitalmarkt kritisch gegenüberstehen. Hier können Argumente wie Nachhaltigkeit – nicht nur in Umweltfragen, sondern auch darüber hinaus – entscheidend sein, vielleicht doch einmal in einem Fonds zu investieren. Den Anlegerinnen und Anlegern geht es bei einem Investment in nachhaltig agierende Unternehmen und Staaten auch darum, geringere Risiken einzugehen, da die Risikoanalyse bei derartigen Geldanlagen in der Regel noch mehr in die Tiefe geht. Vor allem die jüngeren Generationen bis 40 reflektieren sehr stark auf das Thema Nachhaltigkeit. Es ist für viele inzwischen im gesamten Lebensumfeld wesentlich geworden.

Mittlerweile bieten die allermeisten Fondsgesellschaften



Rainer Schnabl,
Vorsitzender
der Geschäftsführung der
Raiffeisen KAG

nachhaltige Investmentprodukte an. Wie kann man sich als Anbieter vom Wettbewerb unterscheiden?

Rainer Schnabl: Es wird künftig gar keine Entscheidung mehr zwischen nachhaltigen und konventionellen Fondsangeboten geben, da der Trend eindeutig in Richtung nachhaltige Produkte geht. Den Nachhaltigkeitsansatz der Raiffeisen KAG macht aus, dass wir strengen ESG-Kriterien entsprechen und unsere Entscheidungen durch eigene Research- und Engagementaktivitäten absichern. Das bedeutet für uns auch, dass wir nicht nur bestimmte Themen ausschließen, sondern darauf fokussieren, Unternehmen in ihrer nachhaltigen Transformation zu begleiten. Das ist der richtige Zugang für uns. Wir teilen nicht ein in gut oder schlecht, sondern unterstützen die Entwicklung der Unternehmen und machen das vor allem auch transparent. Und das findet bei unseren Kundinnen und Kunden Anklang.

Die Niedrigzinsphase wird also noch anhalten, und das spiegelt sich auch in unserem Geschäft wider. Immer mehr Menschen bringen Teile ihrer Vermögen in Kapitalmarktveranlagungen ein. Fonds spielen hier eine wichtige Rolle, da sie breit streuen. Darüber hinaus bieten Fonds unterschiedliche Möglichkeiten zu investieren: vom einmaligen Investment bis hin zum regelmäßigen Fondssparen. Allein in Österreich verwaltet die Raiffeisen KAG mehr als 400.000 Fondssparverträge und diese Zahl wächst dynamisch, gerade bei nachhaltigen Produkten. Das Thema ist aber auch für institutionelle und professionelle Investoren interessant, die mit negativen Zinsen konfrontiert sind und denen sich hier eine alternative Anlagemöglichkeit bietet.

Kapitalmarktveranlagungen haben viele Jahre eine untergeordnete Rolle beim Anlageverhalten der Österreicherinnen und Österreicher gespielt. Ändert sich das, nach mehr als 10 Jahren Niedrigzinsumfeld, gerade? Werden Fondsinvestments massentauglich?

Rainer Schnabl: Fondsinvestments sind ein passendes Anlageprodukt, um dem Niedrigzinsumfeld zu begegnen. Covid-19 hat dafür gesorgt, dass sich Zinsfantasien gar nicht erst entwickelt können.

„Wir wollen keine Teilnehmer vom Kapitalmarkt ausschließen, sondern die wesentlichen Schritte begleiten. Und das findet Anklang.“

Rainer Schnabl
Vorsitzender der Geschäftsführung der Raiffeisen KAG

Der Finanzwirtschaft kommt im Rahmen des Green Deals der EU eine enorme Bedeutung zu. Wie beteiligt sich die RBI am Green Deal?

Johann Strobl: Die EU-Taxonomie für nachhaltige Investments ist aufwendig, aber wichtig, weil so Klarheit geschaffen wird und alle Beteiligten sich daran orientieren können. Sie schafft eine neue Sprache und Sicherheit. Kunden müssen Vertrauen können, dass dort, wo grün draufsteht, auch grün drinnen ist. Dieser Transformationsprozess und der langfristige Ausstieg aus fossilen Brennstoffen sind für alle eine Notwendigkeit und wir und die Kundinnen und Kunden müssen uns darauf einstellen. Ähnlich wie bei Fonds sind Kredite hier einem zusätzlichen Rating zu unterziehen und hier sind wir auch dabei. Das ist ein guter Weg, um das mit Kunden zu besprechen und diese zu unterstützen. Diese Umstellung ist ein Aufwand, aber das läuft bei der RBI bereits seit zwei Jahren und hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfasst. Wir sind auf einem guten Weg.

Was kann Fondssparen zur Erreichung der Klimaziele beitragen?
Rainer Schnabl: Es liegt auf

der Hand, wieso der Finanzsektor als Vorreiter bei der Erreichung der Klimaziele im Fokus steht; Kapital hat großen Einfluss auf die Entwicklung von Unternehmen. Mit meinem Investment kann ich Unternehmen und Staaten unterstützen, nachhaltiger zu wirtschaften und so mittelbar Einfluss auf das Erreichen der Klimaziele nehmen. Damit gelingt es uns auch, neue Kundenschichten zu erschließen, denn Kundinnen und Kunden haben erstmals das Gefühl, nicht nur renditeorientiert zu agieren, sondern parallel auch etwas zu bewirken, in dem man beispielsweise auf Hauptversammlun-

„Kunden müssen vertrauen können, dass dort, wo grün draufsteht, auch grün drinnen ist“

Johann Strobl
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG

gen Stimmrechte wahrnimmt – oder diese stellvertretend von der Fondsgesellschaft wahrnehmen lässt. So kann man auch als Fondssparer über den Weg des Fondsinvestments Wirkung erzielen. Die Raiffeisen KAG hat mit insgesamt mehr als 40 Milliarden Euro an verwaltetem Kapital einen starken Hebel. Sie entscheidet, wo sie wie viel Geld investiert. Diese Investments werden dann an Kundinnen und Kunden kom-

muniziert, denn auch Transparenz ist ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit.

Heute ist Weltfondstag. Wie schätzen sie die lange Entwicklung von Fondsinvestments ein ... wo befinden wir uns auf dem Weg?

Rainer Schnabl: Das staatliche Pensionssystem steht stark unter Druck. Wer künftig den gewohnten Lebensstandard erhalten will, wird auch eigenständig vorsorgen müssen, wie etwa mit Fonds. Über einen Fondssparplan kann man bereits ab 50 Euro im Monat an den Möglichkeiten der Kapitalmärkte partizipieren. Es geht hier vor allem auch um Langfristigkeit, einen langfristigen Vermögensaufbau, und nicht darum, kurzfristig ein- und aussteigen. Ich bin überzeugt: Fonds und Fondssparpläne haben eine noch größere Zukunft vor sich. Wir sind erst in der Mitte des Weges. Marktdaten machen Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern deutlich und zeigen außerdem, dass es noch großes Potenzial gibt. Dieses Potenzial wird zusätzlich vom Green-Deal der EU befeuert.

Johann Strobl: Die Perspektive, dass jeder Mensch an langfristiger Entwicklung teilnehmen kann – das ist die Geschichte von Raiffeisen. Fonds sind am besten dazu geeignet, um alle Bevölkerungskreise einzubeziehen und deswegen werden diese eine lange Zukunft haben.

* Environment, Social, Governance (Umwelt, Gesellschaft, Unternehmensführung)

Weltfondstag – Ursprung der Investmentform

Im 18. Jahrhundert war Amsterdam weltweit eines der größten und wichtigsten Finanzzentren. Abraham van Ketwich war dort einer der Broker, die für ihre Kundinnen und Kunden Geld veranlagten – und mitunter nicht verhindern konnten, dass diese Geld verloren. Unter anderem etwa, weil britische Banken zu hohe Kredite an nur wenige Kolonien, wie um Beispiel Indien, vergaben. 1774 brachte van Ketwich deswegen erstmals zahlreiche Anleger – angeblich rund 2000 – zusammen, die gemeinsam Anteile an seinem Fonds namens „Eendragt Maakt Magt“ („Einigkeit macht stark“) erwarben. Er investierte das Geld in Banken, Kredite und Anleihen verschiedener Staaten.

Breite Risikostreuung

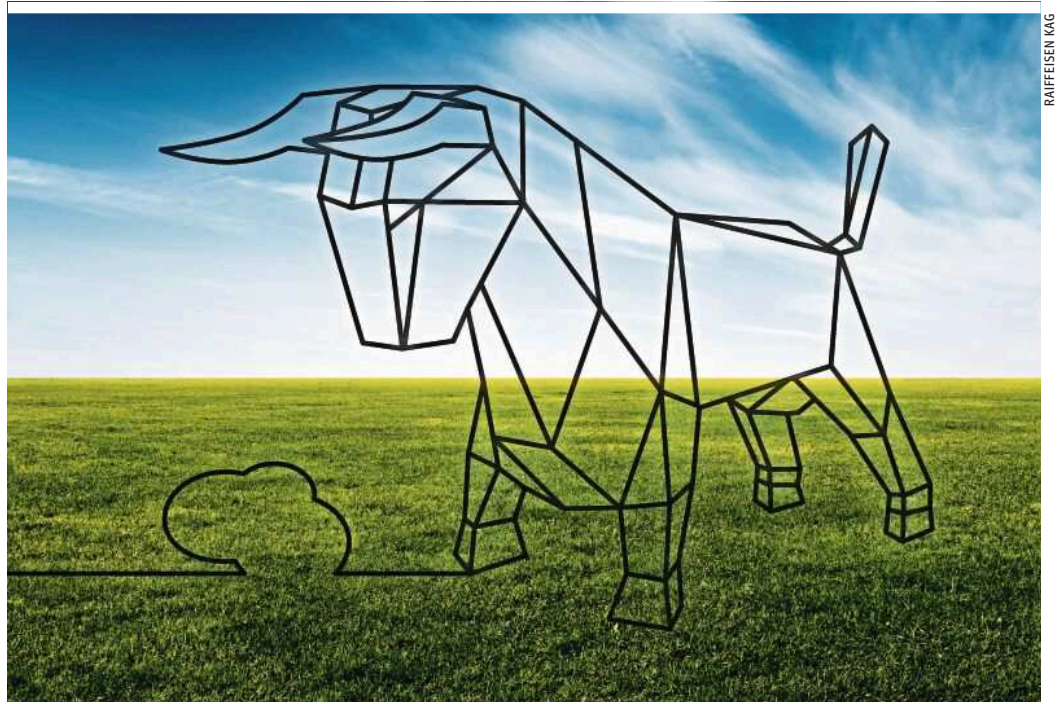
Van Ketwich hat eine breite Risikostreuung als Weg zum Erfolg bei Veranlagungen erkannt und umgesetzt. Er gilt dadurch als Erfinder von Investmentfonds. Seit 2012 wird im Andenken an ihn an seinem Geburtstag, dem 19. April, der Weltfondstag begangen. Der Aufstieg und die Relevanz von Fonds hat dazu geführt, dass sich diese ausdifferenzieren und es immer mehr Arten von Fonds gibt – dieses Wachstum hält weiter an.

Nachhaltig und verantwortungsvoll: Fondssparen auf Basis von ESG-Investments

Fondssparideen. Nach mehr als einem Jahrzehnt niedriger Zinsen auf Sparbüchern, haben Investmentfonds in den letzten Jahren massiv an Popularität gewonnen. Höhere Risiken, bis hin zu Kapitalverlusten, werden dabei von Anlegerinnen und Anlegern in Kauf genommen, denn Kapitalmarktveranlagungen bieten im Gegenzug auch größere Ertragschancen. Mit einem Fondssparvertrag ist ein Investment schon ab 50,- Euro monatlich möglich.

Das wachsende Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und klimaschonenden Lebensstil hat sich zu einem wahren Megatrend entwickelt. Als „Early Mover“ mit einem konsequent strengen Nachhaltigkeitsansatz und einem mittlerweile sehr umfassenden Produktangebot genießt die Raiffeisen KAG heute bei ESG-Investments hohe Glaubwürdigkeit. Und das nicht nur in

Österreich, sondern auch bei internationalen Investoren, vor allem in Italien, Deutschland und Zentral- und Osteuropa. Aus dem vielfältigen Angebot der Raiffeisen KAG haben wir beispielhaft drei Fondssparpläne ausgewählt, die sich für einen Fondssparplan eignen. Selbstverständlich sollten sich Anlegerinnen und Anleger der vorhandenen Kapitalmarktrisiken bewusst sein.



Fondssparidee 1: Ein guter Mix 50,- Euro monatlich* in den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix

Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix ist der Flaggschifffonds der Raiffeisen KAG. Mit einem Fondsvolumen von 3,7 Milliarden Euro (per Ende März 2021) ist er nicht nur der größte Nachhaltigkeitsfonds einer österreichischen Fondsgesellschaft, sondern insgesamt der größte Publikumsfonds Österreichs. Auch beim Fondssparen zählt er zu den beliebtesten Investmentfonds: Knapp 75.000 Fondssparverträge laufen per Ende März 2021 allein auf den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix und die Zahl wächst dynamisch Monat für Monat. Das ausgewogene Portfolio ist dabei für viele Fondssparerinnen und Fondssparer ein wichtiges Entscheidungskriterium.

Als gemischter Fonds veranlagt er sowohl in Aktien als auch in Anleihen, wobei die Aktienquote bei rund 50 % liegt und global breit diversifiziert ist, mit Schwerpunkt auf entwickelte Märkte. Die Investments sind dabei nicht auf Umwelt und Klimathemen reduziert, sondern beziehen alle ESG-Bereiche ein. Dazu zählen etwa Mitarbeitermotivation, die Fähigkeit, gute Ideen umzusetzen, Unternehmensführung, gute Kundenbeziehungen und Produktsicherheit. Themen, die selbstverständlich sein sollten, es aber (noch immer) nicht sind.

Verantwortungsvoll

Das heißt, für ein Investment kommen besonders verantwortungsvoll und zukunftsagierende Unterneh-

men infrage, die finanziell solide aufgestellt sind und eine gute Gewinnentwicklung aufweisen. Gleichzeitig sind bestimmte Branchen wie Rüstung oder grüne/pflanzliche Gentechnik sowie Unternehmen, die gegen Arbeits- und Menschenrechte verstoßen, ausgeschlossen.

Hochdekoriert

Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix ist hochdekoriert. Er trägt zahlreiche angesehene Nachhaltigkeitslabels – darunter das 3-Sterne-FNG-Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen Berlin sowie das Österreichische Umweltzeichen – und wird auch in Italien regelmäßig für seine hohe Managementqualität ausgezeichnet.

Fondssparidee 2: ÖsterreichPlus 50,- Euro monatlich* in Aktien aus Österreich, Deutschland und der Schweiz

Vielen Anlegerinnen und Anlegern in Österreich ist es ein besonderes Anliegen, in heimische Unternehmen, oder zumindest in Unternehmen in der D-A-CH Region zu investieren. In den letzten Jahren hat zusätzlich der Aspekt der Nachhaltigkeit sehr stark an Bedeutung gewonnen, da immer mehr (Privat-)anlegerinnen und -anleger auch sehr großen Wert auf verantwortungsvolles Investieren legen. Mit dem Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien (ehemals Raiffeisen-Österreich-Aktien) geht beides in einem. Denn der Fonds veranlagt überwiegend in österreichische Unternehmen (mindestens 51 %) und den Rest in Titel aus Deutschland und der Schweiz.

Das ermöglicht den Zugriff auf Aktien von knapp 500 Unternehmen. Gleichzeitig folgt der Fonds seit Februar 2021 einem strengen ESG**-Investmentprozess – berücksichtigt also ökologische und gesellschaftliche Aspekte, aber auch Themen der Unternehmensführung.

Konkrete Vorstellung

Durch die Veranlagung in der D-A-CH-Region ist eine gute Diversifizierung der Sektoren möglich, da nun auch viele Titel aus den Branchen Technologie, Pharmazie und anderen Sektoren zur Verfügung stehen.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit ist die Auswahl dadurch größer. Denn auch wenn die Wiener Börse einige Paradeunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit gelistet hat, gibt es Branchen – wie beispielsweise die der Solarenergie – die am Wiener Platz nicht vertreten sind.

Auch hier haben die Börsen in der Schweiz und in Deutschland jeweils Aktien erfolgreicher Unternehmen gelistet. Mit dem Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Österreich-Plus-Aktien haben Anlegerinnen und Anleger zum einen eine gute Streuung und andererseits sind viele der Titel bekannt. Daher hat man vielleicht eine konkretere Vorstellung davon, was die Unternehmen machen. Natürlich unterliegt auch dieser Fonds den Kapitalmarktschwankungen und auch Verluste können nicht ausgeschlossen werden.

Investmentidee 3: Smart Energy 50,- Euro monatlich* in den Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien

Überschwemmungen, Waldbrände, Massenmigration und die Zerstörung der Biodiversität sind nur einige Folgen für Mensch, Tier und Umwelt, wenn wir es nicht schaffen, die Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius bis ins Jahr 2100 zu halten. Der Kampf gegen die CO₂-Emissionen – von denen zwei Drittel energiebedingt sind – erfordert zukunftsorientierte Energieerzeugung und -förderung sowie verantwortungsvolles Energiemanagement. Der Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien der Raiffeisen KAG unterstützt durch gezielte Investments auf Basis nachhaltiger Kriterien Unternehmen aus den Themenspektren erneuerbare Energie, Energiedistribution, -effizienz, -management, -speicherung und -transport.

Wachstumschancen

Der aktiv gemanagte Aktienfonds hält sich an die von der Raiffeisen KAG selbst definierten Smart-Energy-Nachhaltigkeitsstandards. Dabei steht die kohlenstofffreie Wirtschaft („low carbon economy“) mit erneuerbarer und effizienterer Energie im Fokus der Kapitalanlage. Viele der entsprechenden Branchen sind geprägt von Wachstumschancen, das wiederum erhöht die Aussicht auf attraktive Renditen. Dies betrifft Wasserstoff ebenso wie effizientere und kostengünstigere Batterien für Elektrofahrzeuge. Solar- und Windenergie werden ebenfalls als attraktive Renditen. Dies betrifft Wasserstoff ebenso wie effizientere und kostengünstigere Batterien für Elektrofahrzeuge. Solar- und Windenergie werden ebenfalls als attraktive Renditen. Dies betrifft Wasserstoff ebenso wie effizientere und kostengünstigere Batterien für Elektrofahrzeuge. Solar- und Windenergie werden ebenfalls als attraktive Renditen.

Investieren zeigt Wirkung

Die positive Wirkung unserer nachhaltigen Investments ist messbar. Die für Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen ausgewählten Unternehmen zeigen in relevanten Bereichen deutlich geringere Werte:



Prozentueller Vergleich von Unternehmen aus den Nachhaltigkeitsfonds* von Raiffeisen mit dem Gesamtmarkt.
Quelle: Raiffeisen KAG, eigene Berechnungen per 30.6.2020.

* gültig für folgende Fonds bzw. Fondssegmente: Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix Segment Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide Segment Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum Segment Aktien

*Der Betrag ist das monatliche Mindestinvestment. Die Summe kann individuell festgelegt werden.

** Environment, Social, Governance (Umwelt, Gesellschaft, Unternehmensführung)

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung.

Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien und der Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien weisen eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Stand: April 2021